



Luzerner
Freie
Kegler-Vereinigung

P R O T O K O L L

DER 20. ordentlichen Delegiertenversammlung der
I F K V, Samstag 10. Dezember 1988,

im Gasthaus Kreuz, 6026 Rain Beginn: 14.05

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Appell
4. Protokoll der 19. DV/LFKV vom 12.12.1987
5. Jahresbericht des Kantonalpräsidenten
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Schweizermeisterschaft 1988
 - a) Schlussbericht des OK-Präsidenten
 - b) Bericht des Finanzchefs
 - c) Dèchargeerteilung an das OK
8. Anträge
 - a) des Kantonalvorstandes
 - b) der Unterverbände
 - c) der LFKV z.Hd. der DV/SFKV 1989
9. Tätigkeitsprogramm 1989
10. Jahresbeitrag und Einsätze
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Trakt. 1

Im Namen des Kantonalvorstandes, begrüsst der Kantonalpräsident Aerny Bucher, die anwesenden Ehrenmitglieder, Delegierte, Keglerinnen und Kegler zur 20. ordentlichen Delegiertenversammlung der Luzerner Freien Keglervereinigung.

Turnusgemäss tagen wir heute im UV Seetal-Habsburg. Der Präsident dankt dem UV Präsidenten Seppi Weingartner, für die kollegialen Begrüssungsworte; unter anderem stehen diese Grussworte auch noch im Seetaler-Bote.

Weiter dank der Präsident dem Vorstand für die Erledigung der organisatorischen Aufgaben. Verdankenswert sind ebenfalls die aufgelegten Präsente. (Jasskarten und Feuerzeug)

Einen herzlichen Dank dürfen die Freudenberger Musikanten aus Hochdorf, unter der Leitung von Herrn Hans Schwegler, für den schwungvollen, musikalischen Auftakt, entgegennehmen. Sie werden uns noch anschliessend die Totenehrung umrahmen.

Einen speziellen Willkommgruss entbietet der Präsident den anwesenden IFKV-Ehrenmitgliedern;

Marlis Lang, Emil Lang, Leo Habermacher, Alois Suter,
Franz Bucher, Magnus Reinhard, Sepp Stöckli, Josef
Haggenmüller, Josef Wigger, Fred Ruffiner, Josef
Schnyder und Franz Emmenegger.

Er dankt den Ehrenmitgliedern, insbesondere aber auch den Einzeldelegierten, Klubdelegierten und Vorstandsfunktionären für das Interesse, das sie mit der Teilnahme an der kantonalen Delegiertenversammlung, am IFKV-Verbandsgeschehen bekunden.

Ebenso einen herzlichen Dank an den Zentralfähnrich; Josef Häfliger, wie auch an den Kantonalfähnrich; Joe Bucher.

Dass wir heute, seit der Aufteilung der LFKV in 4 weitgehend autonome Unterverbände, die 20. DV abhalten können, zeugt von effektiver Tauglichkeit unseres Systems, nach dem wir uns bemühen, innerhalb des Kantons Luzern und darüber hinaus in weiten Teilen der übrigen Zentralschweiz, die Vereinsinteressen der Schweizerischen Freien Keglervereinigung zu fördern.

Wir dürfen auf das was innerhalb der letzten 20 Jahre durch die vier Unterverbände Einzeln, und in der Gemeinschaft des Kantonalverbandes geleistet und erreicht worden ist, stolz sein.

Diese Meinung vertritt auch der SFKV-Zentralvorstand, so dass der Vorsitzende der Versammlung auch im Namen des Zentralvorstandes, die freundlichsten Grüsse verbunden mit dem verdienten Dank und den besten Wünschen für die Zukunft, abstaten kann.

Wir schliessen heute ein Vereinsjahr ab, das nach Meinung des Kantonalpräsidenten die allgemeinen Erwartungen erfüllt hat.

Diese These kann der Präsident begründen mit den Feststellungen, wonach in den Unterverbänden, an den Familienabenden und an den Generalversammlungen, auf schöne Erfolge Rückschau gehalten werden konnte.

Im weitem dürfte jeder Einzelne das Jahr hindurch gespürt haben, dass in der IFKV ein guter Zusammenhang besteht und ein guter Geist herrscht. Die IFKV hat im Jahre 1988, mit der Organosation der SM, einen gewaltigen Beitrag an das sportliche Tätigkeitsprogramm des SFKV-Zentralverbandes zu leisten gehabt. In diesem Zusammenhang ist die IFKV lange Zeit im Rampenlicht gewesen, und sie hat dabei Gelegenheit gehabt, ihre Leistungsfähigkeit zu dokumentieren.

Wir haben anlässlich des glanzvollen Absendens, von Seiten des Zentralvorstandes erfahren dürfen, dass die in Zusammenhang mit der SM 1988 in die LFKV gesetzten Erwartungen vollumfänglich erfüllt worden sind. Das IFKV-Vereinsjahr in den allgemeinen kantonalen Belangen, ist gekennzeichnet gewesen von einer guten Zusammenarbeit auf allen Stufen, und von pflichtbefliessenem Schaffen und Wirken, aller Funktionäre. Insofern dürften die Voraussetzungen für einen gefreuten Jahresabschluss im Rahmen der heutigen Versammlung, in hohem Masse gegeben sein. So hofft und erwartet der Vorstizende, dass alle Delegierten gewillt und entschlossen sind, zu einem ersprisslichen Versammlungsverlauf beizutragen, indem man zwar durch Voten und vielleicht auch kritische Stellungnahmen zu einzelnen Sachfragen zur Belebung der Versammlung beiträgt, jederzeit aber sachlich bleibt.

Der Kantonalpräsident verpflichtet sich, diese Versammlung nach seinem besten Wissen und Können, korrekt zu leiten und zusammen mit dem Kantonalvorstand für einen speditiven Versammlungsverlauf besorgt zu sein.

Mit diesen kurzen einleitenden Gedanken erklärt der Kantonalpräsident Aerny Bucher die 20. DV/IFKV 1988 offiziell als eröffnet.

Totenehrung

Beim Rückblick ins Vereinsjahr 1988 erinnern wir uns sehr gerne an viele gefreute Begebenheiten. Wir freuen uns am gesamthaft schönen Erfolg des vergangenen Vereinsjahres und dürfen deswegen, Zufriedenheit und Genug-tunung empfinden.

Wir müssen uns aber heute auch daran erinnern, dass wir auch während dem Vereinsjahr 1988 in Situationen hineingestellt worden sind, die uns zum stillen und traurig gestimmten Nachdenken veranlasst haben.

Es sind das diese Momente gewesen, in denen wir die Nachricht vom Tod eines LFKV-Mitgliedes, zur Kenntnis nehmen mussten.

Im Jahre 1988 hat die LFKV 7 Mitglieder durch den Tod verloren, wobei alle Unterverbände betroffen worden sind:

UV Stadt-Luzern

Hugo Vonwyl, Kägiswil
Edy Buholzer, Reussbühl
Georg Mattmann, Luzern
Fritz Schütz, Horw

UV Entlebuch

Toni Baumeler, Wolhusen
LFKV-Ehrenmitglied, ist aber in den Jahren nach der Aufteilung kaum noch aktiv in Erscheinung getreten.

UV Willisau-Sursee

Gusti Burkhard, Eich

UV Seetal-Habsburg

Arthur Lüscher,

Es ist uns eine ehrende Pflicht unseren verstorbenen Keglerkameraden, beim Auftakt zur heutigen Versammlung, eine Gedenkminute zu widmen. Die Anwesenden werden gebeten sich von den Sitzen zu erheben. Nach der musikalischen Umrahmung der Freudenberger-Musikanten, verabschiedet sich diese Foramtion.

Orientierung zur Einladung; diese wurde an alle Klubs, Einzeldelegierte, Vorstandsfunktionäre und Ehrenmitglieder zugestellt. Versand wurden, Traktandenliste, Jahresbericht des Präsidenten, Protokoll der letztjährigen DV und Schlussbericht SM 1988.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Trakt. 2

Durch den Präsidenten werden folgende Vorschläge gemacht:

UV Seetal-Habsburg

Trudy Villiger

UV Willisau-Sursee

Albert Kaufmann

UV Entlebuch

Beat Kunz

Ohne andere Vorschläge werden sie einstimmig gewählt. Die Gewählten melden Annahme der Wahl.

Trakt. 3

Orientierung zum Appell-System; Es wurden Listen für jeden Unterverband den entsprechenden zustehenden Mandate erstellt.

Entschuldigt haben sich;

Ehrenmitglieder, Franz Zurgilgen, Stadt-Luzern,
I. Buck, O. Stettler, Seetal, S. Röthlisberger,
Willisau-Sursee.

UV Vorstände:

Martha Weber, Rolf Stirnemann und Ruedi
Bürgisser, Stadt-Luzern
Thomas Schütz, Seetal-Habsburg

Klubs: KK 83 und Sandhas, Stadt-Luzern
 KK Staldig und Emmenholz, Entlebuch
 KK Lamm und Pintenknöpf, Willisau-Susee

Einzeldelegierte: Alois Kiser, Stadt-Luzern

Der Sekretär Werner Wandeler gibt folgendes Appellerggebnis bekannt:

Effektive Delegiertenzahl: 394

Anwesende Delegierte: 141 Vorjahr 197

Absolutes Mehr: 71
 2/3 Mehrheit: 94

Verbindlichkeiten bei Abstimmungen; zu allen heute zur Debatte stehenden Geschäften gilt gemäss Statuten das Einfache oder Relative Mehr. 2/3 Mehr bei Statuten- oder Reglementsänderungen / Absolutes Mehr bei Wahlen.

Es ist vorgesehen alle Abstimmungs-Ergebnisse in offener Abstimmung, d.h. durch Erheben der Stimmkarten zu ermitteln; geheime Abstimmung mittels Stimmzettel, müsste gemäss geltender Praxis im Einzelfall beantragt werden.

Es ist ferner vorgesehen die Stimmen nur dann auszuzählen, wenn eine Mehrheit nicht undiskutabel feststellbar ist.

Trakt. 4

Das Protokoll der 19. DV/LFKV vom 12. Dezember 1987 in Schenkon, abgefasst durch Hans Jauch, ist den Delegierten in schriftlicher Form zugestellt worden.

Ohne Aenderungen und Wortbegehren wird das Protokoll einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Trakt. 5

Der Präsident übergibt das Wort dem Vicepräsidenten Fredy Birrer. Dieser lobt einmal mehr den sehr gut abgefassten Jahresbericht des Präsidenten und die Versammlung quittiert diesen mit Einstimmiger genehmigung.

Für die positive Beurteilung des Jahresberichtes dankt der Präsident der Versammlung. Es freut ihn, dass er in seinem Jahresbericht, einmal mehr mehrheitlich auf positive Aspekte hinweisen dürfe und er möchte noch einmal allen, die zum gesamthaft guten Gelingen des LFKV-Vereinsjahres 1988 beigetragen haben, herzlich danken.

Selbstverständlich hoffe er, dass das kommende Vereinsjahr 1989 im ähnlichen Stil erfolgreich verlaufen werde.

Trakt. 6

Der Kantonalkassier Robert Blüemli hat das Wort. Er erläutert die Jahresrechnung 1988 und kann auf eine Vermögenszunahme von Fr. 714.70 abschliessen.

Zielsetzung eines ausgeglichenen Haushalts ist erreicht, die Meinung des Präsidenten. Nach Zuschuss des SM-Reingewinns verfügt die Kantonal-kasse über weiteres Kapital für aussergewöhnliche Aufwendungen.

Ohne weiteren Einwände wird das Wort den Revisoren erteilt. Willy Zihlmann, UV Entlebuch verliesst den Revisorenbericht und Werner Pfister, Stadt-Luzern schliesst sich dem Bericht an. Franz Aregger UV Seetal-Habsburg, ist Entschuldigt.

Dem Kassier Robert Blüemli wird für seine gewissenhafte Pflichterfüllung und den Revisoren für ihre exakte Arbeit recht herzlich gedankt.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 7

a) Die SM 1988 ist am 20. November, im Rahmen des glanzvollen Absendens, nach aussen hin offiziell abgeschlossen worden.

Intern hingegen sind noch einige sogenannte Aufräumarbeiten zu erledigen. Fest steht heute aber zweifellos, dass die SM 1988 für die gesamte SFKV, einen grossen sportlichen und organisatorischen Erfolg gebracht hat. Wir haben dafür von überall her schon mehrfach Anerkennung entgegennehmen dürfen, das auch von vielen Keglerinnen und Kegler, obschon die Kegelbahnen in Susee wegen dem hohen Schwierigkeitsgrad bei vielen Akteuren eine spürbar missmutige Stimmung bewirkt haben.

Obschon wie erwähnt, noch nicht alle Details bereinigt sind, sollte es möglich sein mit gewissen Einschränkungen das Thema SM 1988, im Rahmen dieser Versammlung auch LFKV-Intern, offiziell abzuschliessen. Der Präsident dankt nochmals allen Instanzen, die zum guten Gelingen der SM 1988 beigetragen haben.

Vizepräsident Fredy Birrer erwirkt von der Versammlung ein positives Urteil über den Schlussbericht. Er wird einstimmig genehmigt. Der OKP Aerny Bucher dankt für die positive Beurteilung des Schlussberichtes, dies ist eine weitere Bestätigung, dass wir diese grosse Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit erfüllt haben.

b) Nachdem wir die SM 1988 als eine erfolgreiche Veranstaltung in allen Belangen bezeichnen, wird es sicher auch interessieren wie dieser Gesamterfolg schliesslich in finanzieller Hinsicht zum Ausdruck kommt.

Das OK hat zusammen mit dem Kantonalvorstand ein Budget festgelegt, das einen Reingewinn von ca. Fr. 14'000.-- vorgesehen hat, also pro UV und für die Kantonalkasse, rund Fr. 2'800.--.

Wie schon bei den früheren Schweizermeisterschaften ist es auch heute nicht möglich, schon die revidierte Abrechnung zu präsentieren, weil verschiedene Finanzbereiche noch nicht entgültig bereinigt sind. Somit werden wir, auch wie in früheren Jahren in bezug auf die Genehmigung der revidierten Abrechnung, einen Antrag unterbreiten. Wir können ihnen im jetzigen Zeitpunkt aber mindestens mitteilen, dass über den zu erwartenden finanziellen Endeffekt im Vergleich zum Budget, gerechnet wird.

Für die Genehmigung der revidierten Abrechnung gibt es zwei Möglichkeiten:

- . diese kann entweder an der DV/IFKV 1989, zur Genehmigung vorgelegt werden;

- oder die heutige DV gibt dem Kantonalvorstand den Auftrag und die Kompensenz, die revidierte Rechnung, an einer Sitzung zu genehmigen.

Als oberstes Organ der LFKV hat die DV diese Möglichkeit.

Der Kantonalvorstand schlägt konkret die zweite Variante vor, den sie bietet den Vorteil, dass in bezug auf die Aufteilung des Reingewinns die Unterverbände schon anfangs 1989 definitiv ins Bild gesetzt sind, und über ihren Anteil verfügen können. Bei Ablehnung dieses Vorschlages müsste dies um ein Jahr hinausgeschoben werden. Selbstverständlich kann bei Annahme des Vorschlages des Kantonalvorstandes, an der DV 1989 über die finanziellen Details der SM 1988 Auskunft verlangt werden.

Es wird einstimmig dem Vorschlag des Kantonalvorstandes zugestimmt.

- c) Für die Leitung des Traktandums 7c wird unser Kantonalvorstandsmitglied Seppi Weingartner bestimmt. Er selber hat nicht im OK der SM 1988 mitgewirkt aber sicher prädestiniert ist, die Leistungen des OK zu kommentieren und zu beurteilen. Er ist aber selber auch im Bürodienst tätig gewesen.

Die Versammlung erteilt einstimmig Décharge.

Der OK Präsident dankt noch einmal mit Nachdruck, allen die zum Gesamterfolg der SM 1988 beigetragen haben. Den Delegierten dankt er im Namen des OK für die Décharge erteilung.

Trakt. 8 (a)

Der Kantonalvorstand stellt keine Anträge zur Diskussion; 8a ist also fakultativ.

- b) Ein Antrag des UV Willisau-Sursee wird unter 8c behandelt, da keine LFKV-Interne Angelegenheit.

Ein weiterer Antrag des UV Entlebuch wird unter Trakt. 10 sachbezogen behandelt.

- c) Der Antrag des UV Willisau-Sursee betreffend Art. 34 der SFKV-Statuten; Antragsfrist z.Hd. der ordentlichen DV/SFKV lautet wie folgt:

Anträge seitens der Unterverbände, die an der DV/SFKV behandelt werden, müssen den Verbänden bis Ende September des laufenden Vereinsjahres zugestellt werden. Später eingehende Anträge müssen auf das folgende Vereinsjahr verschoben werden.

Begründung: Es kommt immer wieder vor, dass an der DV/SFKV über Anträge abgestimmt werden muss, welche in den Unterverbänden nicht diskutiert werden konnten. Zumeist handelt es sich um Anträge, welche die Mehrheit der Kegler betrifft, die zu dieser Gelegenheit überhaupt nicht Stellung nehmen können. Der UV-Vorstand sollte doch die Möglichkeit haben, die Meinung, die an den Verbands-Generalversammlungen gefasst wurden, an der DV/SFKV vertreten zu können.

Der Kantonalvorstand nimmt ablehnende Haltung ein. Die Anträge würden eine zeitliche Vernehmlassungsstrecke von über 2 Jahren zurücklegen müssen. Unsere Versammlungen sind im Oktober/November, ein Antrag, behandelt an der GV 1988 würde frühestens an der DV/SFKV 1990 mit ev. Inkraftsetzung 1991 wirkung erlangen.

Zudem würde den Delegierten das Vertrauen geschmälert. Die Möglichkeit für Rückstellungsanträge ist gegeben und kann im Einzelfall wahrgenommen werden.

Der Antrag wird mit 63 Nein zu 60 Ja Stimmen abgelehnt.

- Die Bewerbung des UV Stadt-Luzern zur Uebernahme der Schweiz. Senioren- und Veteranenmeisterschaft 1990, liegt vor.

Der Kantonalvorstand stellt sich positiv zu dieser Bewerbung. (1989 war ja der UV Seetal-Habsburg Organisator)

Der Bewerbung wird mit grosser Mehrheit zugestimmt. Diese wird an die DV/SFKV weitergeleitet.

- Unter/diesem Traktandum muss auch abgeklärt werden, wie sich die IFKV an der DV/SFKV 1989 in Reinach, zu den bereits heute bekannten Anträgen stellt.
Es sind 3 Anträge im Rahmen des Neudrucks der Regelmente.
Der Kantonalvorstand stellt sich zu allen Anträgen positiv gegenüber.

Antrag 1

Sportreglement Art. 9

Störungen und Defekte an der Kegelbahnanlage - Wiederholung des Wurfprogrammes.

Aenderung

Der Zentralvorstand beantragt Aenderung des Art. 9 wie folgt:

Wird durch Defekte an der Anlage dem Kegler die Fortsetzung eines Programms innerhalb von 30 Minuten verunmöglicht, wird das Programm mit 2 Probewürfen fortgesetzt. Ist die Fortsetzung am gleichen Tag nicht möglich, muss das ganze Programm auf der betreffenden Bahn wiederholt werden.

Antrag 2

Sportreglement Art. 16 (bez. neu Art. 17) Kategorien

Aenderung

Der Zentralvorstand beantragt Streichung der "Kategorie Veteranen"

Neuer Wortlaut des Artikels:

Den Unterverbänden ist es ferner gestattet, eine Kategorie Gäste zu führen, sowie eine Probe-Kategorie gemäss Art. 25 bis 31.

Antrag 3

Sportreglement Art. 110 (Zusatz)

Zusätzliche Auszeichnungen.

Beim 1/8 und 1/4 Final erhalten die Verliererklubs ds. jeder Kegler eine Kranzkarte.

Alle drei Anträge wurden Einstimmig angenommen. Die Delegierten der IFKV haben den Auftrag, diesen Standpunkt an der DV/SFKV, zu vertreten.

Trakt. 9

Dieses Traktandum hat orientierenden Charakter. Der Kantonalvorstand und die UV-Vorstände organisieren zusammen die Kantonalfinals.

Diese finden an folgenden Daten und Orten statt:

Einzelfinals	Samstag 14. Oktober 89	UV Entlebuch
Klubfinals	Sonntag 22. Oktober 89	A: UV Willisau-Sursee B: UV Seetal-Habsburg C: UV Stadt-Iuzern

Die DV/IFKV findet am Samstag 9. Dezember 1989, im UV Stadt-Iuzern statt.

Der UV Seetal-Habsburg ist Organisator der Schweiz. Senioren- und Veteranenmeisterschaft.

Wir wünschen alles gute, eine grosse Beteiligung, und als Unterstützung steht der Kantonalvorstand immer bereit.

Trakt. 10

Unter diesem Traktandum ist ein Antrag zu behandeln.

Zur Erinnerung die zur Zeit geltenden Beiträge und Einsätze:

Jahresbeitrag		Total Fr. 33.--
Kantonalbeitrag	Fr. 4.--	
UV-Beitrag	9.--	
SFKV-Beitrag	3.--	
Zeitung	17.--	
Einsätze	50-Kugelmatch	Fr. 12.--
	100-Kugelmatch	16.--
	Sportkegeln	8.--/5.--/3.--
	Americaine	9.--(für 40 Würfe)

Antrag des UV-Entlebuch.

Erhöhung des Americaine-Einsatzes von Fr. 9.-- auf Fr. 11.-- mit der Begründung:

Das Verhältnis zu den anderen Programmen stimmt nicht; der Wechsel erfordert zusätzlich Zeit.

Der UVE ist diesbezüglich in einer besonderen Situation, da jeweils anlässlich des Josef Stirnimann - Memoriels, ein Americanin ausgetragen wird.

Der Kantonalvorstand stellt sich positiv zu diesem Antrag, da die Argumente stichhaltig sind.

Der Antrag wird Einstimmig angenommen.

Uebrigere Verbindlichkeiten stehen nicht zur Diskussion, da keine Anträge vorliegen.

Ein Ueberdenken der Finanzbereiche wird aber durch den Kantonalvorstand im kommenden Jahr ins Auge gefasst.

Trakt. 11

Dieses Traktandum ist fakultativ, da keinerlei Ehrungen anstehen.
(Ehrenmitgliedschaften)

Trakt. 12

Der Kantonalpräsident Aerny Bucher gibt das Wort frei für Fragen allgemeiner Art oder Anregungen.
Anträge können keine gestellt werden.
Da sich niemand zum Wort meldet, dankt der Kantonalpräsident den Teilnehmern an der heutigen DV und wünscht gute Heimkehr. Für das 1989 alles Gute, Glück und Wohlergehen.

Der Präsident kann um 15.45 Uhr die 20. DV/LFKV als geschlossen erklären.

Der Protokollführer

Hans Jauch